

Die sechzehende und letzte Predigt /
über das IV. Cap. Jonæ, v. 9. 10. 11.
gehalten den 9. Octobr. 1698. Dom, XVI. post Trin.

Votum.

Gnade sey mit euch allen / und Friede von Gott / unserm
Vater / und dem HERRN JESU Christo / der sich für
unsre Sünde dahin gegeben hat / daß er uns errettet von
dieser gegenwärtigen argen Welt / nach dem Willen Got-
tes und unsers Vaters / welchem sey Ehre und Preis von
Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Vorbereitung.

Wöglich rede ich wider ein Volk und Königreich /
daß ichs ausrotten / zerbrechen und verderben
wolle / wo sichs aber bekehret von seiner Bosheit /
da wider ich rede / so soll mich auch reuen das Un-
glück / das ich ihm gedachte zu thun. So lautet
der seelige Schluß / Andächtige und Gott-ergebne Zuhörer /
den Gott der HERR von seiner Barmherzigkeit abgefasset /
und dem Volk Israel / durch den Mund des Propheten Jeremia
vortragen lassen / Jer. xviii, 7. 8. Er hatte dem Propheten zuvor
seine Allmacht gezeiget / da er ihn in eines Töpfers Haus zu gehen
beordert / dabey er ihm gewiesen / wie der Thon in des
Töpfers Hand sey / so wäre auch Israel in seiner Hand /
er könne mit ihnen machen / was er wolle / wie Paulus auch dieses
Recht Gottes ausführt / Rom. ix, 21. Da sey es Gott ein leicht-
tes / sie wie die Töpffe zu zerschmeissen / Psal. II, 9. Allein / es
gehe doch Gott mehr den gelindesten Weg / nach seiner Barmher-
zigkeit / als nach seiner strengen Gerechtigkeit mit uns Menschen /